

NACHGEFRAGT

Das ist für mich eine tolle Auszeichnung

Grosse Ehre für **Markus Schmid**: Der Hobbyfotograf aus Kreuzlingen darf zum zweitenmal Bilder an der grössten Werkschau für Schweizer Fotografie in Zürich ausstellen.

Sie fotografieren Landschaften von oben. Welche Bilder stellen Sie an der «photo16» aus?
Ich zeige Bilder aus der Serie «El Mar de Plastico», die ich im Sommer in der Region Almeria in Südspanien gemacht habe.

Warum haben Sie diese Region ausgesucht?
Auf einer riesigen Fläche von über hundert Quadratkilometern steht Gewächshaus an Gewächshaus. Das meiste billige Gemüse, das in Europa verkauft wird, wird dort angebaut. Das sieht sehr speziell aus, vor allem von oben. Es ist wahrhaftig ein Meer von Plastik.

Waren die Aufnahmen aufwendig?
Es war schwierig, in der Gegend einen Helikopter mieten zu können. Es gibt nur einen Anbieter. So musste ich einen relativ weiten Anflug in Kauf nehmen. Das war natürlich nicht billig. Doch es hat sich gelohnt.



Bild: pd

Markus Schmid
Hobbyfotograf
Kreuzlingen

Warum fotografieren Sie Landschaften von oben?
Man sieht erst aus der Luft, was der Mensch mit der Landschaft anstellt.

Und Ihr Auftritt an der «photo16»?
Das ist für mich eine tolle Auszeichnung. Fotografie ist mein ambitioniertes Hobby. An der Ausstellung sind über 150 Schweizer Fotografen dabei. Man erwartet über 20 000 Besucher. Man kann sich mit seinen Bildern bewerben, und ein Team von Kuratoren wählt dann die Besten aus. Ich bin zum zweitenmal dabei.

Haben Sie schon ein neues Projekt?
Ich habe einige Ideen, doch es ist noch nichts spruchreif. Ein Projekt benötigt viel Planung, und es gehen fast meine ganzen Ferien dafür drauf. (ndo)

Markus Schmid ist 39 Jahre alt und lebt in Kreuzlingen. Er arbeitet in der Elektronikbranche.

Anzeige

Peter Kunz Schreinerei AG
Küchenbau
8500 Frauenfeld
052 720 44 21

www.thurgauerzeitung.ch

Deutsche bekämpfen Outlet

In Müllheim und Wigoltingen sind je fünf Einsprachen gegen den Gestaltungsplan des geplanten Einkaufszentrums eingegangen. Der Verkehrsclub Thurgau befürchtet, dass der Autoverkehr in der Region zunehmen wird.

INGE STAUB

WIGOLTINGEN. Erneut weht den Investoren, die in Wigoltingen das Outlet-Center Edelreich bauen wollen, ein rauher Wind entgegen. Je fünf Parteien reichten in Wigoltingen und Müllheim Einsprachen gegen den Gestaltungsplan ein. Bedenken haben Private, der deutsche Regionalverband Hochrhein-Bodensee (siehe Kasten) und der VCS Thurgau. In Müllheim haben 324 Bürgerinnen und Bürger per Unterschriftensammlung erreicht, dass der Gestaltungsplan der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt wird. Gemeindepräsident Urs Forster geht davon aus, dass das Referendum zustande kommt.

Keine Opposition in Wigoltingen

Kein einziger Wigoltinger hat Einsprache erhoben. «Ich werde dies als Zeichen, dass die Wigoltinger das Outlet befürworten», sagt Gemeindepräsidentin Sonja Wiesmann. Sie ist überzeugt: Das Outlet ist eine gute Sache für ihre Gemeinde. «Es schafft Arbeitsplätze und bringt uns Zuzüger, da die Mitarbeiter des Outlets sicher in der Umgebung wohnen wollen.» Zuzüger und Outlet werden Wigoltingens Steueraufkommen erhöhen.

Dass die Müllheimer beteiligt sind, liegt daran, dass das Baugrundstück über zwei Strassen



Bild: Donato Caspari

Auf dieser Wiese soll das Outlet-Center Edelreich stehen. Blick von der Zwicky-Mühle Richtung Müllheim.

erschlossen wird, die auf deren Gebiet liegen. Noch nicht geklärt ist, was geschieht, sollten sie den Gestaltungsplan ablehnen. Man kritisiert, dass das Dorf im Verkehr versinken werde. Auch sei die Hochwassergefahr zu gross.

Peter Wildberger sagt, das Projekt sei aus raumplanerischer Sicht abzulehnen. Der Präsident des VCS Thurgau betont: «Publi-

kumsintensive Einrichtungen sollten nicht auf der grünen Wiese gebaut werden.» Abgelegene Einkaufstempel würden viel Autoverkehr verursachen.

Angst vor Stau in Konstanz

Mit höherem Verkehrsaufkommen argumentiert auch der Regionalverband Hochrhein-Bodensee. Er befürchtet, dass die Besucher des Outlets Staus in Konstanz verursachen könnten. Ausserdem wollen die Deutschen verhindern, dass Radolfzell und Konstanz Kaufkraft verlieren. Sein Recht auf Mitwirkung leitet der Regionalverband daraus ab, dass er Mitglied im Verein Agglomeration Kreuzlingen-Konstanz ist. Dieser Verein koordiniert die Zusammenarbeit beim Agglomerationsprogramm Kreuzlingen-Konstanz.

Bereits beim ersten Gestaltungsplan, der vor sechs Jahren aufgelegt worden war, hatten die deutschen Nachbarn Einsprache eingereicht. Wigoltingen und

Müllheim traten auf die Einsprachen nicht ein. Juristen waren zum Schluss gekommen, dass die Deutschen dazu nicht berechtigt seien. Damals legten auch VCS und WWF beim Kanton Rekurs gegen die Abweisung ihrer Einsprachen ein. Schliesslich stopten die beiden Standortgemeinden die Planung. Es hätten sich neue Erkenntnisse

«Das zeigt, dass die Wigoltinger das Outlet befürworten.»

Sonja Wiesmann
Gemeindepräsidentin

ergeben. Zudem müssten die Pläne an das neue Baugesetz des Kantons angepasst werden. Der Bauherr nimmt nun mit der Auflage des zweiten Gestaltungsplanes nochmals Anlauf.

Die nächsten Schritte sind: Die Behörden von Wigoltingen und Müllheim prüfen die Einsprachen. Gegen ihren Einsprachentscheid können die Einsprecher beim kantonalen Departement für Bau und Umwelt Rekurs einlegen. In Müllheim stimmt das Volk an einer Gemeindeversammlung über den Gestaltungsplan ab. Sagt dieses Ja, muss noch der Kanton diese Planungsgrundlage genehmigen. Ist dies erfolgt, können die Investoren das Baugesuch einreichen. «Dann wird die Sache konkret», sagt Sonja Wiesmann.

Regionalverband Konstanz-Lörrach

Dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee gehören die Landkreise Lörrach, Waldshut und Konstanz an. Die 58 Mitglieder werden von den Parlamenten der Landkreise gewählt. Zu ihren Aufgaben gehören Raumplanung und Verkehrsentwicklung. (red.)

Bauland fürs Outlet Edelreich

Das Outlet Edelreich soll auf einem Gelände nordwestlich des Bahnhofs Müllheim-Wigoltingen entstehen. Das Bauland liegt auf Gemeindegebiet von Wigoltingen. Die Haslibach-Strasse und die Bahnhofstrasse gehören zu Müllheim.



Quelle: Bundesamt für Landestopografie, Karte: sgt

Bis zu 120 Geschäfte auf der grünen Wiese

WIGOLTINGEN. Die JTM Rütene AG möchte bei Wigoltingen im Gebiet Hasli das Fashion-Outlet-Center Edelreich bauen. Hinter dem Unternehmen stehen die Geschwister Jürg, Thomas und Monika Klopfenstein, denen unter anderem auch die benachbarte Schweizerische Schälmmühle E. Zwicky AG gehört.

Das Outlet-Center soll auf einem 60 000 Quadratmeter grossen Gelände im Gebiet Hasli ent-

stehen. Im Vollausbau nach drei Etappen soll das Einkaufszentrum 30 000 Quadratmeter gross sein und 120 Geschäfte umfassen. Es wird mit täglich 2500 Besuchern gerechnet. Die Investoren wollen 360 Arbeitsplätze schaffen.

Shuttlebus für ÖV-Nutzer

Gestartet werden soll mit zwei Etappen. Für ÖV-Nutzer wird ein Shuttlebus eingerichtet. 930



Bild: Donato Caspari

Jürg Klopfenstein
Investor Outlet Edelreich,
Wigoltingen

Parkplätze, davon 540 in einer Tiefgarage, stehen Autofahrern zur Verfügung.

Mode und Wohnaccessoires

Die Investoren wollen ein regional und überregional bedeutendes Einkaufserlebnis in die Region Kreuzlingen-Frauenfeld bringen. In den Geschäften würden internationale Labels ihre Produkte anbieten. Kunden könnten Waren aus den Berei-

chen Mode, Wohnaccessoires, Sport und Unterhaltung erstehen. Die Gegner des Projekts sehen nicht nur den wachsenden Verkehr als Belastung, sondern auch die Hochwassergefahr. Da das Gelände nahe der Thur liegt, müssen die Gebäude vor Hochwasser geschützt werden.

Das Gebiet Hasli gilt seit 1996 als Wirtschaftsschwerpunkt im Kanton. (ist)

Outlet-Zeitplan Planung dauert schon Jahre

Seit bald acht Jahren versucht die JTM Rütene AG, in Wigoltingen ein Outlet zu realisieren.

8. April 2008 Die JTM Rütene gibt bekannt, dass sie in Wigoltingen auf 20 000 Quadratmetern ein Fashion-Outlet-Center mit bis zu 300 Arbeitsplätzen plant.

20. Oktober 2009 Die Gemeinden Wigoltingen und Müllheim informieren die Bevölkerung über das Projekt.

08. Januar 2010 Der Gestaltungsplan liegt bis 27. Januar 2010 öffentlich auf.

30. Januar 2010 Bei den Standortgemeinden gehen 15 Einsprachen ein. Ein Veto legen neben Privaten die deutschen Städte Konstanz, Singen, Radolfzell und der Regionalverband Hochrhein-Bodensee ein sowie VCS und WWF.

September 2010 Wigoltingen und Müllheim weisen sämtliche Einsprachen ab. Fünf Parteien, darunter der VCS und der WWF, legen Rekurs ein.

August 2012 Die Standortgemeinden brechen das Planungsverfahren ab. Neue Erkenntnisse müssten geprüft und die Pläne entsprechend dem neuen kantonalen Baugesetz geändert werden.

Juni 2015 Die JTM Rütene AG reicht einen neuen Gestaltungsplan ein.

Juli 2015 Die Gemeinderäte von Wigoltingen und Müllheim signalisieren, dass sie den Plänen positiv gegenüberstehen. Der von ihnen bereits geprüfte Umweltverträglichkeitsbericht wird vom Kanton beurteilt.

9. September 2015 Der Regierungsrat teilt mit, dass das Outlet den Vorgaben des kantonalen Richtplans entspricht.

27. November 2015 Gestaltungsplan und Umweltverträglichkeitsbericht für das Fashion-Outlet-Center Edelreich werden öffentlich aufgelegt.

16. Dezember 2015 Es gehen in beiden Orten je fünf Einsprachen ein. Müllheimer streben ein Referendum an.